

Wächter-Stimmen – Teil 2

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=6VvIaYHTiZ4>

Interview von Wächter Michael Grawe vom Kultur-Studio mit Alexander Schnarf, Gerhard Wisnewski und Martin Kramp vom 14. April 2020 - Teil 2

Falsche Corona-Tests

Michael Grawe:

Ja, in der Tat, das mit den gefälschten Corona-Todeszahlen habe ich auch mitbekommen und eben auch, dass Corona-Tests bereits mit dem Virus verseucht waren. Das war zum Beispiel auch so ein Ding, was da auffällig war.

Alex, du hast dazu heute etwas über Österreich und die Schweiz gebracht. Vielleicht kannst du das auch noch einmal mit einfließen lassen? Da ist gerade etwas Aktuelles zum Sterberisiko erschienen.

Alexander Schnarf:

Ja, also heute habe ich nur eine Studie aus Wien gebracht. Diese unterstreicht einmal, dass man bei Covid-19 keine ungewöhnliche Sterbe-Aktivität vor sich hat.

Darüber hinaus habe ich mir die Schweizer Covid-19-Todeszahlen einmal kurz angeschaut. In der Schweiz ist es tatsächlich so, dass der Durchschnitts-Corona-Tote 84 Jahre alt ist. Und ich meine, gerade bei diesen hohen Zahlen, da macht ein Jahr mehr oder weniger im Durchschnitt schon sehr, sehr viel aus. Zum Vergleich habe ich mir kurz angeschaut, wie hoch das Durchschnittsalter der Schweizer im Allgemeinen ist. Und das liegt unter dem Todes-Corona-Alter. Das muss man sich mal vor Augen halten und sich anschauen, wie das später aus dem historischen Rückblick aussehen wird!

Wegen Covid-19 wird unsere komplette Wirtschaft und das gesamte soziale Leben abgeschaltet. Und man treibt Menschen damit teilweise in den Selbstmord. Es gibt inzwischen auch schon Berichte darüber, dass labile und psychisch vorbelastete Menschen mit diesen Shutdown-Maßnahmen überhaupt nicht zurechtkommen. Sie werden als Corona-Opfer in die Geschichte eingehen.

Man muss sich immer wieder vor Augen halten, auf welcher Grundlage das eigentlich gemacht und wie das Ganze dann aus dem historischen Rückblick aussehen wird.

Was würden wir denken, wenn wir uns jetzt mit der mittelalterlichen Pest befassen

und dazu lesen würden, dass diese Seuche vor allem Menschen genau innerhalb ihrer Lebenserwartung getötet hat oder an dem Punkt, wo sie ohnehin gestorben wären? Und da wäre dann plötzlich die Pest ins Spiel gekommen und hätte sie weggerafft. Wir würden lachen, wenn wir das lesen würden und denken: „Ha ha, wie dumm waren die Menschen doch damals!“. Wir müssen uns vor Augen halten, dass dies haargenau das Bild ist, was unsere Gesellschaft hier gerade in die Zukunft projiziert. Das ist Wahnsinn in Reinform!

Michael Grawe:

Was dann noch mehr und mehr langsam in den Mittelpunkt rückte, ist sozusagen der übersehene Skandal, dass viele Corona-Patienten wegen falscher Behandlung sterben. Gibt es da bei euch auch neue Erkenntnisse? Da kam ja jetzt auch zum Beispiel die künstliche Beatmung in die Kritik, dass diese die Lungen eher schädigt als dass sie nützt. Habt ihr da noch etwas an Co-Faktoren hinzufügen können?

Wir hatten ja damals in der Sendung auch über eine Durchimpf-Rate gesprochen, die vorher passiert war plus die Nebenwirkung von einigen angewendeten Medikamenten, die sehr heikel waren. Habt ihr sozusagen aus eurem jetzigen Recherche-Stand her da noch etwas hinzuzufügen?

Alexander Schnarf:

Ich kann dazu nur kurz sagen, dass die Sache so ist, dass man Corona eigentlich rein symptomatisch nicht von einer anderen Lungenerkrankung unterscheiden kann. Also die Symptomatik äußert sich da nicht direkt, so dass man sagen könnte: „Dieser Patient hat Corona, und der andere hat eine normale Lungenentzündung.“ Im ersten Moment ist ein Lungenentzündungs-Patient ein Corona-Verdachtsfall. Eine letzte Bestätigung, ob es sich da um Corona handelt, liefert – ohne tatsächliche Sicherheit zu gewährleisten – diese famose Polymerase-Kettenreaktion-Methode, kurz PCR-Test genannt. Dieser Test ist im Endeffekt nichts Anderes als die Polymerase-Kettenreaktion, bei der man Virus-RNA – also das, wovon man glaubt, es als Virus-RNA identifiziert zu haben – im Labor künstlich vervielfältigt und das Ganze dann nach einer bestimmten Anzahl von Zyklen auf die Ursprungsmenge zurückrechnet und nun vorgibt, dieser Mensch hätte das Virus oder diesen Infekt in sich.

Nun ist es aber so, dass im Endeffekt dieser Test gar nicht auf die Virus-RNA anschlägt, sondern in Wahrheit auf die so genannten Exosomen, was nichts Anderes ist als körpereigene RNA, die bei allen möglichen Krankheitsbildern zutage tritt. Diese körpereigene RNA ist im Prinzip die Anti-Reaktion auf irgendeinen Umwelteinfluss, die im Natürlichen auch in einem völlig gesunden Körper auftreten kann, wie zum Beispiel auf einen ganz normalen Stoffwechsel-Effekt. Diese These ist noch nicht vom Tisch und wurde noch keinesfalls authentisch widerlegt.

Sehr interessant ist hier in dieser ganzen Situation, dass gerade der italienische Norden und auch inzwischen die Stadt New York Regionen sind, die unter einer ziemlichen Asbest-Belastung leiden. Und im Zuge dieser Asbest-Belastung gibt es Stimmen, die behaupten, dass der Körper darauf reagiert, indem er mehr Exosomen produziert, wodurch bei diesen Menschen die Corona-Tests positiv ausfallen würden.

Kurz noch ein Gedanke dazu: Man muss sich auch einmal die horrende Rate an Asymptotischen vor Augen halten. Also würde man rein klinisch vorgehen, würde man einen Patienten rein nach der Symptomatik überprüfen und dann sagen: „Dieser Mensch ist krank, denn er hat ja diese oder jene Krankheitssymptome“.

Doch wir sind schon längst darüber hinaus. Heute sind wir an den Punkt gelangt, dass der Mensch sich gesund fühlt und gesund aussieht, aber der Corona-Test dennoch aussagt, dass er infiziert ist. Und als Infizierter wird er dann auch entsprechend medizinisch behandelt.

Diese Gläubigkeit gegenüber den Corona-Tests oder diesen Verfahren ist ein Riesenproblem. Auf diese Weise kann man die Infizierten-Rate nämlich ins Unermessliche treiben. Je mehr man testet, desto mehr Infizierte wird man letztlich vorfinden. Wenn man sich die Empfehlung der WHO an die Länder anschaut, die vor wenigen Wochen veröffentlicht wurde, dann heißt es darin: „Testet, testet, testet soviel wie möglich!“ Das muss man in Kombination mit all den anderen Faktoren sehen, bei denen man sich gar nicht sicher sein kann, inwieweit es sich bei einer Krankheit tatsächlich um Covid-19 handelt oder ob es einfach nur eine körpereigene natürliche Reaktion ist. Aus diesem Blickwinkel betrachtet wirkt das Ganze ganz, ganz schnell ganz, ganz vage.

Michael Grawe:

Ja, auf jeden Fall. Martin, PCR-Test wäre dein Stichwort.

Martin Kramp:

Ich finde es sehr gut, was Alexander soeben ausgeführt hat. Wir hatten damals, als die Vogel- und die Schweinegrippe en vogue und eben HIV, AIDS usw. auch in aller Munde war, mit Dr. Stefan_Lanka, der Molekularbiologe ist, hier in Norddeutschland eine ganze Reihe von Vorträgen durchgeführt. Aufgrund dessen glaube ich, dass die Zielscheibe, die wir in den Fokus nehmen müssen, etwas abseits liegt und zwar auf einem Punkt, der bisher von den so genannten Fachleuten, also den Professoren, den Medizinern usw. überhaupt nicht diskutiert wurde.

Und zwar geht es um die Frage: Welche Grundlage habe ich? Jeder, der ein Haus bauen will, muss ein stabiles Fundament legen. Zuvor muss er aber auch den

Untergrund untersuchen. Und wenn hier über ein krank machendes Virus gesprochen wird, gibt es dazu internationale Fach-Publikationen, die normalerweise so genannte „Erstveröffentlichungen“ realisieren. Das heißt, wenn ich ein Forscher bin und irgendein Bakterium gefunden habe, kann ich darüber eine Arbeit anfertigen, die muss allerdings einem Referenzstandard genügen, quasi einem „Goldstandard“. Und dieser Goldstandard sind die so genannten Henle-Koch-Postulate. Sie besagen, dass man zum Beispiel von diesem so genannten Virus, von dem man behauptet, dass es einer ist, eine elektronenmikroskopische Aufnahme anfertigen muss. Da kann man nicht einfach nur hergehen, seinen Computer einschalten und ein 3D-Zeichnungseditor, wie zum Beispiel ein AutoCAD oder was man eben heute so hat, verwenden und damit so etwas wie eine Wassermine generieren und das dann als farbiges Bild verschicken und behaupten: „Das ist das Virus, das ich gefunden habe. Das ist das Corona-Virus, das uns alle bedroht.“

Normalerweise ist die Behauptung immer so gewesen, dass man gesagt hat: „Millionen und Milliarden Viren überschwemmen den Körper und machen den Menschen krank.“ Warum findet man diese Mengen und Massen dann nicht und muss erst einen PCR-Test verwenden, um Bestandteile einer normalen Zelle eines Menschen, eines Tieres oder sogar einer Pflanze zu vermehren, um dadurch eine so genannte Viruslast nachweisen zu können, nämlich eine entsprechende Mindestmenge?

Dazu hat Dr. Lanka damals selbst Algen untersucht. Und das, was als Virus bezeichnet wurde, hat er ganz anders definiert, nämlich als einfache Zellbestandteile, die für Transport- und Reparatur-Aufgaben zuständig sind, aber keinesfalls irgendwie krank machen.

Deshalb haben wir all diese Erscheinungen ringsum; aber dabei spricht jeder von einem Virus, egal ob Politiker, Mediziner oder Professor, völlig egal. Keiner schaut nach:

- Der Ursache
- Den Grundlagen
- Den Henle-Koch-Postulaten

Aber das alles muss dringend gemacht werden. Denn das ist der Schalter, um diese ganze Falsch-Flaggen-Aktion auszuschalten.

Michael Grawe:

Das ist ein schwieriges Thema, weil es natürlich auch ein großes Meme ist. Wir hatten ja auch versucht, mit Dr. Lanka Kontakt aufzunehmen, um mit ihm einmal ins Gespräch zu kommen, was sich natürlich momentan als schwierig gestaltet. Ich habe

mir auch einiges von ihm angeschaut, und es ist auch wirklich schlüssig, was er da vorbringt.

Dazu verliest Dr. Barbara Kahler von der Mitte Berlin die sensationelle Nachricht der Anklage von Dr. Stefan Lanka gegen den geliebten und zunehmend gehassten Virologen Dr. Christian_Drosten im folgenden Video vom 23.Juni 2020:
<https://www.youtube.com/watch?v=XZ0rB1OjE-g>

Dr. Stefan Lanka ist Mikrobiologe und Mitautor des Buches „IMPFFEN – Völkermord im dritten Jahrtausend?“ Dieses Buch entstand etwa 6 Monate, nachdem am 30. Sept. 2000 in Linz (Österreich) welt- und impfgeschichtlich erstmalig öffentlich **die wissenschaftliche Beweisfrage im Zusammenhang mit „Impfen“** gestellt wurde. Es enthält Berichte von Müttern, die sich erfolglos aufmachten, nach diesen Beweisen bei den zuständigen Stellen zu suchen und dokumentiert umfangreich die Antwortschreiben von Behörden und Ärztekammern. Dr. rer. nat. Stefan Lanka zeigt darin auf, wie er - in den letzten 2 Jahrzehnten - zu der Virus-Beweisfrage in der Biologie und Medizin gelangt ist.

Der Vorwurf der Anzeige von Dr. Lanka gegen Dr. Christian Drosten lautet:
WISSENSCHAFTSBETRUG.

Dazu sagt Dr. Lanka:

„Demnach hat Professor Drosten zur Steigerung und Globalisierung der chinesischen Seuchenpanik beigetragen. Er hat klar vorgegebene Regeln wissenschaftlichen Arbeitens missachtet.“

Wir fassen die Kernaussagen hier zusammen. Wichtig ist, sich klarzumachen, dass der weltweiten Seuchenpanik die Überzeugung zugrunde liegt, es gäbe krank machende Viren. Das ist bisher genauso unbewiesen wie die ganze Infektionstheorie, also das Denkmodell von den ansteckenden Krankheiten.

Dr. Lanka sagt dazu:

„Die entscheidende Frage für das Beenden der Corona-Krise ist, ob dabei tatsächlich ein neues Virus nachgewiesen wurde oder ob nur körpereigene kurze Stückchen genetischer Substanzen als Bestandteile eines Virus ausgegeben oder fehlgedeutet worden sind.“

Dr. Lanka nimmt Bezug auf die Schweinegrippe im Jahr 2009 und sagt:

„So wie dort, sagen die Verursacher der Corona-Krise, dass diese Krise jetzt nur

durch eine Impfung zu beenden sei.“

Die Idee des Impfens ist, nach Dr. Lanka, aber genauso widerlegt wie die der Viren.

„Für die Einordnung der Geschehnisse um die Auslösung und die Aufrechterhaltung der Corona-Krise ist es hilfreich, sich an die Schweinegrippe-Pandemie zu erinnern. Die Mehrheit der Bevölkerung wollte sich damals gegen behauptete Viren der Schweinegrippe impfen lassen. Es kam aber zu einer Verzögerung der Auslieferung der Impfstoffe. Der Grund war, dass diese Impfstoffe nicht in Fertigspritzen abgefüllt werden konnten, weil erstmals ein neuartiger Wirkstoff-Verstärker verwendet wurde. Dieser bestand aus Nanopartikeln, und diese konnten erst kurz vor der Impfung zugesetzt werden. Das hatte also technische Gründe.

In der Zwischenzeit wurde bekannt, dass dieser Wirkstoff-Verstärker, ohne die ein Impfstoff seine Wirkung gar nicht entfalten könnte, ungetestet war. Und es wurde bekannt, dass Bundeskanzlerin Merkel und die Bundeswehr Impfstoffe OHNE diesen neuartigen Nano-Verstärker erhalten sollten. Die Polizei und die Bevölkerung dagegen sollten mit ungetestetem Impfstoff mit ungetesteten Nanopartikeln geimpft werden. In der Folge haben 93 % der Bevölkerung die Impfung verweigert, und die Pandemie-Planung war damit gescheitert.

Die beteiligten Pandemie-Planer bzw. Seuchen-Veranstalter haben aus diesem Versagen gelernt. Sie haben die Ursachen analysiert und die Erkenntnisse daraus in Form von 'Empfehlungen' in der Ausgabe 12 vom Dezember 2010 unter der Überschrift 'Vom sicheren Umgang mit Unsicherheit: Was wir von der pandemischen Influenza (H1N1) 2009 lernen können' (<https://www.springermedizin.de/vom-sicheren-umgang-mit-unsicherheit-was-wir-von-der-pandemische/8011644>) des Bundesgesundheitsblattes veröffentlicht. Wesentliche Teile dieses Beitrags sind aber gar nicht mehr zu finden.“

Das Archiv von Dr. Lanka zeigt aber diese Auslassungen. Danach sind die entscheidenden Empfehlungen für das Pandemie-Management von heute:

- „Die Sicherstellung, dass Experten sich in öffentlichen Diskussionen nicht widersprechen
- Die frühzeitige Einbindung von Leit- und sozialen Medien
- Die Kontrolle des Internets zur Verhinderung von Kritik an den Maßnahmen“

Für uns stellt sich die Frage: Was haben WIR aus der Schweinegrippe-Pandemie-Veranstaltung gelernt? Wir konnten lernen, dass massenhafter Protest damals etwas bewirkt hat.

Was ist heute? Wir haben einen diktatorischen Ausnahmezustand, symbolisiert durch einen Maulkorb-Zwang. Die Welt wird gerade in ein riesiges Gefangenenlager mit digitaler Überwachung und finanzieller Steuerung umgewandelt. Dabei werden Schlüsseltechnologien angewendet, wie:

- 5G
- Mikrowellentechnik
- Nanotechnologie
- Genmanipulation
- Mikrochip- bzw. Implantat-Technologie

Die letzten drei genannten werden in Form von neuartigen Impfstoffen verabreicht.

- Öffentlicher Protest ist schwierig geworden
- Es sind immer dieselben eingekauften öffentlichen Experten, die wir uns ansehen müssen
- Wir haben die Zensur im Internet
- Wir haben Verunglimpfung wissenschaftlich begründeter Kritik als „Fake-News“

Dr. Lanka hat hier einen Vorstoß unternommen, um einem der so genannten „Experten“ auf den Prüfstand zu holen. Das Denk-Gebäude, auf dem das Pandemie-Konstrukt beruht, wird dadurch erschüttert. Deshalb ist Thema und Vorgehen von Dr. Lanka so wichtig.

Dr. Lanka untersucht gerade, wie es zur Globalisierung der Virus-Panik durch Professor Drosten kam:

„Professor Drosten von der Berliner Charité behauptet, dass er ab dem 1.1.2020 ein genetisches Verfahren entwickelt hätte, mit dem die Anwesenheit des neuen Corona-Virus im Menschen zuverlässig nachgewiesen werden könnte. Die WHO hat dieses Nachweisverfahren am 21.01.2020 den Chinesen und allen Nationen als 'zuverlässiges Testverfahren' empfohlen. Das war 3 Tage bevor chinesische Wissenschaftler am 24.01.2020 die beiden ersten Gen-Sequenzen als Vorschlag veröffentlicht haben.

Das waren isolierte Gen-Sequenzen, also Gen-Stückchen aus Proben-Material von Erkrankten. **Diese kurzen Gen-Stückchen wurden mittels Computer-Programmen theoretisch zu einem möglichen Erbgut-Strang eines Virus-Modells zusammengesetzt.**“

Die chinesischen Virologen sagen in ihrer Publikation, es gäbe noch keine Beweise,

dass diese Gen-Stückchen tatsächlich Krankheiten auslösen können. Der Name der zusammengesetzten Gen-Stückchen war '2019 n-CoV'. Also benutzt Professor Drosten nicht wissenschaftlich geprüfte Daten für seinen schnell globalisierten PCR-Test des 2019 n-CoV, das am 7.2.2020 unter Mitwirkung von Professor Drosten in SARS-CoV-2 umbenannt wurde. Das heißt: Die Umbenennung einer bloßen Virus-Vermutung eines eventuell defekten oder harmlosen Virus in einen 'gefährlichen Krankheitserreger' erweckte den Eindruck in der Öffentlichkeit, dass in China tatsächlich ein gefährliches SARS-Virus entdeckt wurde. Und es kam dadurch zu einer Steigerung der Massenpanik.

Zu diesem Zeitpunkt sagten alle direkt beteiligten Virologen und sagen es bis heute: „Es gibt KEINE BEWEISE dafür, dass dieses neue Virus tatsächlich Krankheiten auslöst.“

Dr. Lanka fügt dem hinzu: „... oder nur parallel auftritt bei

- Heilungsvorgängen
- Nachheilungsvorgängen
- Einigen Gesunden
- Allen Gesunden
- Allen Menschen“

Dr. Lanka sieht damit als einwandfrei bewiesen an, dass Professor Drosten die deutlich erkennbare Grenze gerechtfertigten wissenschaftlichen Handelns zu einer klar erkennbaren Betrugstat überschritten hat.

Seit 1998 sind die Regeln für das wissenschaftliche Arbeiten weltweit definiert und gelten in allen Ländern und in allen Disziplinen. Wissenschaftliche Aussagen sind nur dann wertvoll und wichtig, wenn folgende drei Kriterien erfüllt sind:

1.

Die Aussagen müssen nachvollziehbar sein.

2.

Sie müssen überprüfbar sein.

3.

Sie müssen Vorhersagen ermöglichen.

Überprüfbarkeit heißt, auch die eigene Forschung zu überprüfen und infrage zu stellen, also alle Ergebnisse konsequent selbst anzuzweifeln.

Das wirft folgende Fragen auf:

Frage 1:

Hat Professor Drosten überprüft, ob die Gen-Sequenzen, welche die Grundlage seines Test-Verfahrens sind, tatsächlich von einem Virus stammen? Die Antwort lautet: „Nein“. Denn die entscheidenden Publikationen, in denen die Gewinnung der von ihm benutzten Gen-Stückchen beschrieben sind, lagen ihm vor Markteinführung seines PCR-Tests nicht vor.

Frage 2:

Wurden die in der Wissenschaft zwingend vorgeschriebenen Kontroll-Experimente durchgeführt, die beweisen, ob die verwendeten Gen-Sequenzen tatsächlich aus einem Virus stammen und nicht Sequenzen sind, die in jedem Stoffwechsel entstehen und in Pflanzen, wie zum Beispiel in einer Papaya? Antwort: NEIN. Weder er noch die zuständigen Virologen in China noch andere haben nachweislich bis heute die notwendigen Kontrollversuche durchgeführt. Falls doch, sind diese nicht veröffentlicht worden, was aber vollkommen unwahrscheinlich ist.

Professor Drosten hat das Angebot von Dr. Lanka für gemeinsame Kontroll-Experimente abgelehnt. Kontroll-Versuche bedeuten, dieselben Versuche mit Gen-Stückchen aus dem Stoffwechsel gesunder Personen durchzuführen, diese zu isolieren und am Computer zu einem Virus-Modell zusammensetzen und nachzuschauen, ob dieses Virus-Modell mit dem aus den Proben von erkrankten Menschen identisch sind.

Ein anderer Kontroll-Versuch wäre, mit demselben Testverfahren Proben von Menschen mit anderen Erkrankungen zu testen und mit Proben von gesunden Menschen von Tieren und Pflanzen zu vergleichen. Kontroll-Experimente sind nötig, um Testverfahren zu validieren, das heißt, auf ihre Gültigkeit zu überprüfen. **Bis heute sind diese Kontroll-Verfahren mit „2019 n-CoV“ nicht durchgeführt worden. Es wird noch nicht einmal behauptet, dass sie durchgeführt wurden.**

Das muss man sich einmal vorstellen: Auf einer erklärtermaßen nicht vorhandenen Grundlage werden bewusst und absichtlich folgende Dinge herbeigeführt:

- **Ein globaler Wirtschafts-Crash mit unabsehbaren Folgen**
- **Eine globale Verweigerung der Grundrechte für ganze Bevölkerungen**
- **Hochgefährliche, prinzipiell nicht geeignete Behandlungsformen**
- **Impfungen sollen durchgeführt werden, notfalls auch zwangsweise**

Dazu sagt Dr. Lanka Folgendes voraus:

„Menschen, die vermehrt Gen-Stückchen aus dem Zellstoffwechsel freisetzen, wie zum Beispiel Nieren-Patienten, werden spätestens dann zu 100 % positiv getestet, wenn die Abstrich-Menge erhöht und konzentriert wird.“

Dr. Lanka richtet einen Aufruf an alle Biochemiker, Bioinformatiker, Virologen und Zellkultur-Spezialisten zur Durchführung dieser Kontroll-Versuche. Und er macht dazu folgendes Angebot: Er hat ein Kontroll-Experiment entwickelt, bei dem die Ausrede ausgeschlossen ist: 'Das verwendete Proben-Material wurde zuvor oder während des Versuchs verunreinigt'. Er übernimmt die Kosten zur Durchführung, wenn neutrale Beobachter und er selbst bei der Test-Durchführung anwesend sein dürfen und wenn dabei jeder Schritt dokumentiert wird.

Frage 3:

Das Testverfahren von Professor Drosten weist nur Teilbereiche von 2 aus insgesamt 10 Genen des behaupteten Corona-Virus nach. Aufgrund welcher Annahme kann Professor Drosten behaupten, dass damit ein aktives, gesundes, Krankheit erzeugendes Virus nachgewiesen wird und nicht nur Bruchstücke eines Virus oder Bestandteile aus dem Zellstoffwechsel? Diese Fragen kommen nirgendwo in seinen Veröffentlichungen und Behauptungen vor.

Dr. Lanka sagt nun, und das ist ganz wichtig:

„Der Nachweis von kurzen Gen-Stückchen kann NIEMALS die Anwesenheit eines intakten, vermehrungsfähigen Virus beweisen. Der Stoffwechsel bringt ständig große Mengen RNA-Gen-Stückchen beliebiger Zusammensetzung hervor, die NICHT in den Chromosomen auftauchen. Und diese Tatsache stellt die Existenz-Behauptung ALLER RNA-Viren in Frage:

- **Corona**
- **Ebola**
- **HIV**
- **Masern**
- **SARS**

und wie sie alle heißen.

Daher ist das Einfordern von Kontroll-Versuchen die Grundlage für das Verschwinden der Corona-Hysterie und das Abbauen der Angst vor angeblich krank machenden Viren.“

Angst ist ein wesentliches Steuerungs-Element von Seiten der Politik. Wir befreien

uns am besten davon durch:

- Bewusstes Umdenken
- Neu-Lernen
- Das Verabschieden alter Denkmuster und überholter Weltbilder

Ja, wir haben mächtige Feinde da draußen. Aber ein Virus ist das definitiv NICHT!
Helfen wir Dr. Lanka. Gehen wir zusammen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)